

**Georg  
Katzer**

---

**Tote Fabrik**

**Escalier  
du Chant**

---

**10**



**Tote Fabrik**

♩ = 70

*pp* (stop) (stop)

Soprano  
m \_\_\_\_\_ m \_\_\_\_\_

Contra-tenor

Tenor

8

9

*p* wenig Stimmmodulation

Räu-me tot ein-ge-spon-nen

*mp* wenig Stimmmodulation

tot in Schwei-gen ein-ge-spon-nen von drau-ßen

13

nur das Sin-gen des Win-des Kon-struk-tio-nen Son-ne spielt auf

nur das Sin-gen in den stäh-ler-nen Kon-struk-tio-nen auf

17

m \_\_\_\_\_ a \_\_\_\_\_

ro-sten-den an der Wand

ro-sten-den Ma-schi-nen an der Wand

23

a \_\_\_\_\_

manch-mal ein Scha-tten Na-men in stei-ner-ne Haut das Gras

Na-men ge-kratz Haut

28

*f* im

das Gras war-tet noch Licht in schma-len Bah-nen

war-tet noch fällt fahl in schma-len Bah-nen Im Win-de

*f*

34

Win - de kli-rren schon wie-der die Fah - nen, die Fah - nen.

*p*

im Win - de kli-rren schon wie-der die Fah - nen, die Fah - nen.

*f* *p*

*f* in Win-de kli-rren schon wie-der die Fah - nen, die Fah - nen.

*p*

Die industrielle Umstrukturierung im Osten Deutschlands ist von wechselhaften und meist nur punktuellen Entwicklungen gekennzeichnet. Die 1999 in Berlin gegründete Firma Q-Cells etwa baut Solarzellen in Sachsen-Anhalt und ist ein weltweit führender Anbieter in diesem Bereich. Im Februar 2008 wurde Q-Cells das Siegel »Deutschlands bester Arbeitgeber 2008« vom »Great Place to Work Institute Deutschland« verliehen. Die Schriftstellerin Monika Maron hob in ihrem Bericht über die Entwicklung der ostdeutschen Industrielandschaft »Bitterfelder Bogen« von 2009 die Firma als Vorzeigeprojekt heraus. Allerdings wird die Solarzellenproduktion seitdem immer mehr aus Deutschland heraus nach Malaysia verlagert. Vier von sechs Produktionslinien in Deutschland sind bereits stillgelegt, 300 Mitarbeitern musste betriebsbedingt gekündigt werden. Die Umsätze in 2009 sanken insgesamt um 35,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Wo in den 1970er Jahren in den volkseigenen Betrieben von Robotron an Großrechnern gebastelt wurde, entstand nach der Wende im sogenannten »Silicon Saxony« die Dresdner Mikroelektronik, sie wurde neben der Automobilindustrie besonders gefördert. Jedoch waren die Hilfen nicht überall sinnvoll, wie zum Beispiel beim Chiphersteller Qimonda. Asiatische Hersteller sind bei der Chipproduktion weltweit vorne und werden besonders in Taiwan und Südkorea so hoch subventioniert, dass Chiphersteller wie der inzwischen insolvente Qimonda nicht mithalten können. Hingegen erwartet Qimondas Mutterkonzern Infineon, der zur Zeit gegen Qimondas Insolvenzverwalter klagt, für 2011 ein Umsatzwachstum von 15 Prozent.

Ebenfalls aus Sachsen und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist der Uhrenhersteller Nomos Glashütte. Insgesamt 18 Millionen Euro aus dem Fördertopf »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« sowie »Technologieförderung« flossen an Subventionen in die Uhrenindustrie in Glashütte. Heute weiß Nomos-Chef Uwe Ahrendt die Subventionen zu schätzen, sagt aber auch: »Mit seinem Nimbus als Mekka der Feinuhrmacherei hätte es Glashütte vielleicht auch ohne Staatshilfen geschafft.«

Quellen / sources: [www.wiwo.de/unternehmen-maerkte/galerien/industrie-in-ostdeutschland-damals-und-heute-764/1/strukturwandel-im-osten-deutschlands.html](http://www.wiwo.de/unternehmen-maerkte/galerien/industrie-in-ostdeutschland-damals-und-heute-764/1/strukturwandel-im-osten-deutschlands.html), [www.industriemagazin.net/home/artikel/Halbleiterindustrie/Infineon\\_Auto\\_Boom\\_und\\_Qimonda\\_Nachwehen/aid/5548?analytics\\_from=thema\\_single](http://www.industriemagazin.net/home/artikel/Halbleiterindustrie/Infineon_Auto_Boom_und_Qimonda_Nachwehen/aid/5548?analytics_from=thema_single), [www.superillu.de/leute/Henry\\_Maske\\_411995.html](http://www.superillu.de/leute/Henry_Maske_411995.html) (Letzter Zugriff / last access: 10. 2. 2011)

The industrial re-structuring of Germany's East is marked by contrasting and often purely regional developments. For example, Q-Cells, a company founded in 1999 in Berlin, builds solar cells in Saxony-Anhalt and is one of the world's leading suppliers in this field. In February 2008 Q-Cells received the seal »Germany's best employer 2008« from the »Great Place to Work Institute Germany«. Monika Maron, a German writer, singled out the company as a showcase project in her account of the East German industrial landscape, »Bitterfelder Bogen« in 2009. Since then, however, the production of solar cells has increasingly been transferred away from Germany to Malaysia. Four of six production lines have already been closed, and 300 employees laid off. The 2009 sales figures dropped by 35.9 per cent in comparison to the previous year.

State-owned VEB Robotron businesses used to construct mainframe computers near Dresden in the 1970s, and after the Wende a new microelectronics industry sprang up in so-called »Silicon Saxony« which was, like the automobile industry, heavily subsidised.

Not all subsidies were opportune everywhere, as in the case of chip manufacturer Qimonda. Asian producers lead the field in chip manufacturing and are subsidised so heavily – particularly in Taiwan and South Korea – that German companies such as Qimonda (recently declared insolvent) could not compete. However, Qimonda's parent company Infineon, which is currently filing suit against Qimonda's insolvency trustee, is looking at a growth in sales of 15 per cent in 2011.

Also based in Saxony and with a reputation beyond its borders is the watchmaker Nomos Glashütte. Altogether 18 million euros of subsidies have been given to the watch industry in Glashütte from the fund for the »Improvement of the Regional Economic Structure« as well as the »Technology Promotion Fund«. Today, Nomos' managing director Uwe Ahrendt can appreciate the subsidies, but also admits: »With its reputation as a Mecca of fine watchmaking, maybe Glashütte would have made it without government aid.«

**Tote Fabriken**

Eisen weicht auf im Regen der Lausitz  
Wasser schliert ölig in Pfützen  
vom Staube Brandenburgs folgsam geschluckt  
Maschinen schlafende Ungeheuer  
träumen sich in vergangene Zeiten  
Land versackt im November  
verliert sich in nebligen Weiten  
Schienen weisen ins Nichts  
Bahndämme von Unkraut freudig begrüßt  
im Gehölz junger Birken  
das Werk unauffindbar  
das Schiff gestrandet  
die Fenster blind  
die Hoffnungen versandet

**Dead Factories**

Iron macerating in Lausitz rain  
puddles of water with oily streaks  
swallowed diligently by Brandenburg's dust  
machines sleeping monsters  
dream themselves into bygone times  
land sinks into November  
disappearing into misty vastness  
rails pointing nowhere  
embankments greeted gladly by weeds  
in the grove of young birches  
the work untraceable  
the ship wrecked  
the windows blind  
hope silted up

**Olaf Nicolai  
Escalier du Chant**

Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts »Escalier du Chant« von Olaf Nicolai in der Pinakothek der Moderne.

This publication appears on the occasion of the project »Escalier du Chant« by Olaf Nicolai in the Pinakothek der Moderne.